

3. 1355 November 30 (des ersten mandaghes in deme advente).

Hartmann, Abt, und der Convent des s. Michaelisklosters zu Hildesheim lassen auf Verwendung Bischof Heinrichs III. von Hildesheim Zutte, Meynolds Tochter, und ihre Kinder, dem Kloster eigenbehörige Laten, frei, so lange sie in Gronau (Gronouwe) oder anderen Stift Hildesheimischen Schlössern wohnen, auch im Falle der Heimkehr nach Vertreibung in Folge Verfestung (vestinge) oder Armuth, unbeschadet der Entrichtung der Verpflichtungen vom Latgute.

Bruchstück des Abtsiegels und beschädigtes Conventsogl. des Michaelisklosters an Pergstr.

4. 1405 April 28 (Dienstag nach Marcus).

Johann III., Bischof von Hildesheim, verkauft Ludolf, Propste des Bartholomäistiftes vor der Stadt, um 60 Mark, die dieser seinem Stifte geschenkt hatte, $3\frac{1}{2}$ Mark Rente vom Rathe zu Gronau von den 20 Mark, zu welchen dieser dem Bischof jährlich verpflichtet ist, und weist den Rath zur Zahlung in Hildesheimischer Währung zu Michaelis bis zur Rückzahlung des Darlehns an.

Gottschalk, Dompropst, Albert, Domscholaster, und das Domcapitel willigen ein und siegeln mit.

Secret Bischof Johanns III. und beschädigtes Domcapitelsiegel an Pergamentstreifen.

5. 1449 März 17 (des mandages na Oculi).

Wolter von Dozem, Knappe, weiland Bodes Sohn, überläßt dem Rathe von Gronau seinen zwischen dem Hause Siverds von Halle und dem Mühlenhofe gelegenen Hof.

Pap. Beschädigtes Sgl. des Ausstellers am Pergstr.

6. 1471 August 26 (Montag nach Bartholomaei).

Brun Bock, weiland Bruns Sohn, verkauft den Bürgermeistern, dem Rathe und der Bürgerschaft zu Gronau seinen neben Stacies Bocks Hofe nahe der Pfarrworth gelegenen, von seinem Vater ererbten freien Hof mit Zubehör um
1899.